

Liebe Wählerinnen und Wähler, und alle die hier kurz oder lang stehen bleiben.
Wir sind die Omas gegen Rechts, wir sind hier, um euch aufmerksam zu machen, was das Programm der Partei AfD enthält, und was ihre Ziele sind.
Auf folgende 2 AfD-Ziele will ich eingehen und diesen mit Beispielen aus meiner eigenen Erfahrung widersprechen: Solidarität und Inklusion.

Solidarität möchte ich im Zusammenhang mit der Arbeit von Gewerkschaften nennen.
Erstmal, wie wichtig es ist, dass Gewerkschaften ihre Arbeiten frei machen können.
Als ich noch gearbeitet habe, war ich sehr aktiv in der Gewerkschaft. Zeitweise war ich auch Betriebsrätin. Ich habe für die Rechte der Arbeiter*innen gekämpft. Diese Zeit hat mir gezeigt, wie wichtig Solidarität mit allen Menschen bedeutet.

Bei der Partei AfD sieht man nur exklusiver Solidarität. Rassismus, Antisemitismus, Ausgrenzung haben in den Gewerkschaften keinen Platz. Rechtsradikale und nationalistische Ziele, wie sie von der AfD propagiert werden, stehen im klaren Widerspruch zu den Werten der Gewerkschaft. Betriebliche Mitbestimmung kommt in den Wahlprogrammen der AfD überhaupt nicht vor.

Ich könnte viele Widersprüche aufzählen, eines möchte ich hier unbedingt erwähnen, das mir sehr wichtig ist. Der rechtsextreme Politiker der AfD, Björn Höcke hält in einem Interview des MDR die schulische Inklusion für ein „Ideologieprojekt“, das es Kinder nicht weiterbringt, nicht leistungsfähiger macht.

Ich habe allerdings ganz andere Erfahrungen hierzu. Meine 22-jährige Enkeltochter, war im 3. und 4. Grundschuljahr in einer Inklusionsklasse mit 5 Down-Syndrom Kindern in einer städtischen Münchner Grundschule. Noch heute erzählt sie von den schönen und positiven Erfahrungen. Rücksichtnahme auf schwächere Mitschüler*innen und gegenseitige Rücksichtnahme haben sie geprägt. Es hat bei ihr und bei der ganzen Klasse durchweg positive Spuren hinterlassen.

Ich denke, dieses Schulmodell ist noch heute in vielen Schulen möglich. Und dies will die AfD verhindern, denn sie bezieht eine klare Stellung: „Keine ideologisch motivierte Inklusion“ schreibt die Partei in ihrem Programm. Kinder mit Behinderung seien laut AfD besser in Förder- und Sonderschulen aufgehoben.

Ich möchte nicht, dass wir und die nächsten Generationen in einem Land leben müssen, wo Solidarität und Inklusion ignoriert werden.

"Die Würde des Menschen ist unantastbar". Niemand darf wegen seiner Behinderung, seiner Religion, seiner Herkunft und seiner Sexualität benachteiligt werden.

Ich bedanke mich für Ihre und Eure Aufmerksamkeit und bitte: gebt eure Stimme nicht den Rechtspopulisten!
